



1997

Schon öfter Klarheit an der Spitze

Bereits seit einigen Wochen kämpfen die Oberharzer Schützen auf ihren Ständen um gute Ergebnisse für den Rundenfernwettkampf 1996/97. Nach dem nun abgeschlossenen vierten Durchgang sind in einigen Klassen der Einzel- oder Mannschaftswertung wohl auch die Sieger schon zu erkennen, bevor der fünfte und letzte Durchgang abgeschlossen ist. Die Siegerehrung für diesen Wettkampf findet bei der Delegiertentagung im März in Buntenbock statt.

Luftgewehr, Schüler, weiblich: 1. Daniela Hense (SG Altenau), 599 Ringe. **Schüler, männlich:** 1. Dennis Sorge (SG Clausthal), 367. **Mannschaft, weiblich/männlich:** 1. SB Wildemann, 971. **Jugend, weiblich:** 1. Andrea Wellner, 1473; 2. Silke Schmidt (beide SG Altenau), 1404; 3. Sandra Habekost (SB Wildemann), 1279. **Mannschaft, weiblich:** SG Altenau, 4008. **Jugend, männlich:** 1. Stefan Lierath (SG St. Andreasberg), 1350; 2. Stefan Metenyszyn, 1296; 3. Sascha Ernst (beide SG Zellerfeld I), 1293. **Mannschaft, weiblich/männlich:** SG Zellerfeld I, 3861. **Junioren, weiblich:** 1. Silvia Krüger (SG Clausthal), 1387.

Junioren, männlich: 1. Stefan Zwer (SG Clausthal), 1304. **LG 3 Stellung, Jugend, weiblich:** 1. Cornelia Fuchs, 1977; 2. Sonja Fuchs (beide SG Zellerfeld II), 1897. **Jugend, männlich:**

1. Stefan Metenyszyn, 1996; 2. Sascha Ernst, 1981; 3. Simon Weidemeyer (alle SG Zellerfeld I), 1897. **Mannschaft, männlich:** SG Zellerfeld I, 5874. **Mannschaft, weiblich/männlich:** SG Zellerfeld, 5567.

Luftgewehr, Schützenklasse: 1. Rolf Bartels (SG Buntenbock), 1429; 2. Frank Stümmel (SG Clausthal), 1393; 3. Frank Moritz (SG Zellerfeld), 1387. **Mannschaft:** SG Buntenbock, 3986. **Altersklasse:** 1. Rudi Rösler, 1328; 2. Karl-Heinz Schmidt (beide SG Buntenbock), 1280; 3. Wilhelm Neugebohm (SG St. Andreasberg), 1212. **Mannschaft:** SG St. Andreasberg, 3174. **Seniorenklasse I:** 1. Martin Apfelbaum (SG Zellerfeld), 786; 2. Walter Lepa (SG Clausthal), 783; 3. Siegfried Möglich (SG Zellerfeld), 776. **Mannschaft:** SG Clausthal, 2318. **Seniorenklasse I, Freihand:** 1. Gerd Thoma (BSG Lautenthal), 678. **Mannschaft:** BSG Lautenthal, 1910. **Seniorenklasse II:** 1. Helmut Rose (SG Clausthal), 773; 2. Kurt Schell, 758; 3. Ernst Jago (beide BSG Lautenthal I), 755. **Mannschaft:** BSG Lautenthal I, 2249. **Senioren II, Freihand:** 1. Kurt Schell (BSG Lautenthal I), 685.

Damenklasse: 1. Heike Fiekert-Moritz (SG Zellerfeld), 1414; 2. Claudia Dobberkau (SG Buntenbock), 1408; 3. Birgit Eine (SG Zellerfeld), 1399. **Mannschaft:** SG Zellerfeld I, 4174.

Damenaltersklasse: 1. Doris Meier (BSG Lautenthal), 1343; 2. Ingrid Neuse (SG St. Andreasberg), 1257; 3. Ingrid Burmester (SG Zellerfeld), 1250. **Mannschaft:** SG Clausthal, 2989. **Seniorenklasse:** 1. Erika Fedrowitz (BSG Lautenthal), 753; 2. Christel Mölter (SG Zellerfeld), 750; 3. Ingrid v. Peinen (SG Clausthal I), 747. **Mannschaft:** SG Clausthal I, 2224. **Senioren II:** 1. Helene Hinterpohl (SG Clausthal), 759; 2. Gisela Schell (SB Wildemann), 713; 3. Friedel Koch (SG Zellerfeld), 709.

Luftpistole, Jugend, männlich: 1. Florian Schlamelcher (SG Zellerfeld), 1313. **Schützenklasse:** 1. Klaus Finke (SG Clausthal), 1356; 2. Mario Weiß (SC Altenau I), 1339; 3. Wilhelm Rautmann (BSG Lautenthal), 1334. **Mannschaft:** SG Altenau, 3846. **Altersklasse:** 1. Jürgen Oppermann, 1385; 2. Werner Bode (beide SG Zellerfeld), 1311; 3. Kurt Löbermann (SG Clausthal), 1271. **Mannschaft:** SG Zellerfeld, 3961. **Seniorenklasse I:** 1. Gerd Thoma, 710; 2. Manfred Nordhausen (beide BSG Lautenthal), 624; 3. Arnold Fetkenheuer (SG Zellerfeld), 618.

Damenklasse: 1. Silvia Provt, 1285; 2. Sigrid Milutinov (beide SG Clausthal), 1232. **Seniorenklasse I:** 1. Roswitha Werger (SG St. Andreasberg), 504; 2. Ilse Linnert (SG Zellerfeld) 488. *d.w.*

Im letzten Durchgang noch vom Siegerpodest gestoßen

BUNTENBOCK. Im Rahmen der Delegiertentagung des Oberharzer Schützenbundes in Buntenbock (die GZ berichtete) wurde auch die Siegerehrung des Rundenwettkampfes durchgeführt. Einige Schützen behielten ihren Siegesplatz auch nach dem fünften Durchgang. Es gab jedoch auch Schützen, die im letzten Durchgang noch von dem Siegerpodest gestoßen wurden.

Die Ergebnisse im einzelnen: Luftgewehr, Schüler weiblich: Daniela Hense (SG Altenau), 741 Ringe; Schüler, männlich: Dennis Sorge (SG Clausthal), 477; Mannschaft, weiblich/männlich: SB Wildemann, 1256; Ju-

gend, weiblich: Andrea Wellner (SG Altenau), 1854; Mannschaft, weiblich: SG Altenau, 5058; Jugend, männlich: Stefan Lierath (SG St. Andreasberg), 1693; Mannschaft, weiblich/männlich: SG Zellerfeld, 4828; Junioren, weiblich: Silvia Krüger (SG Clausthal), 1731; Junioren, männlich: Gunnar Müller (SG Zellerfeld), 1721; Schützenklasse: Rolf Bertels (SG Buntenbock), 1790; Mannschaft: SG Buntenbock, 5022; Altersklasse: Rudi Rösler (SG Buntenbock), 1661; Mannschaft: SG St. Andreasberg, 4027; Seniorenklasse: Walter Lepa (SG Clausthal), 980; Mannschaft: SG Clausthal, 2903; Seniorenklasse I, Freihand: Gerd Thoma (BSG

Lautenthal), 853; Mannschaft: BSG Lautenthal, 2404; Seniorenklasse II: Helmut Rose (SG Clausthal), 969. Mannschaft: BSG Lautenthal I, 2811. Seniorenklasse II, Freihand: Kurt Schell (BSG Lautenthal), 853; Damenklasse: Heike Fiekert-Moritz (SG Zellerfeld), 1756; Mannschaft: SG Zellerfeld, 5217; Damenaltersklasse: Doris Meier (BSG Lautenthal), 1671; Mannschaft: SG Clausthal, 3754; Seniorinnenklasse I: Ingrid v. Peinen (SG Clausthal), 938; Mannschaft: SG Clausthal, 2792; Seniorinnenklasse II: Helene Hinterpohl (SG Clausthal), 945. LG-3-Stellung, Jugend, weiblich: Cornelia Fuchs (SG Zellerfeld), 2496;

Jugend, männlich: Sascha Ernst (SG Zellerfeld), 2492; Mannschaft, männlich: SG Zellerfeld, 6872; Mannschaft, weiblich/männlich: SG Zellerfeld, 7002.

Luftpistole, Jugend, männlich: Florian Schlameicher (SG Zellerfeld), 1633; Schützenklasse: Mario Weiß (SG Altenau), 1685; Mannschaft: SG Altenau, 4799; Altersklasse: Jürgen Oppermann (SG Zellerfeld), 1734. Mannschaft: SG Zellerfeld, 4947; Seniorenklasse I: Gerd Thoma (BSB Lautenthal), 889; Damenklasse: Silvia Provt (SG Clausthal), 1602; Seniorenklasse I: Roswitha Werger (SG St. Andreasberg), 648.
d.w.



Aus den Händen von Schützenvogt Günter Lepa erhielt Helmut Thiele (rechts) die Ernennungsurkunde zum Ehrenmitglied der Schützengesellschaft Clausthal.
Fotos (2): Weyland



Schützenvogt Günter Lepa stehen im Offizium folgende Mitstreiter zur Seite: Stellvertretender Schützenvogt Karl-Heinz Geng, Schriftführer W. Schubert, Jugendwart Richard von Peinen und Kassenwart Kurt Löbermann (von links).

Clausthaler Schützen zogen auf der Generalversammlung Bilanz

Dem Verein fehlt der erfolgreiche Nachwuchs

CLAUSTHAL-ZELLERFELD. Die Schützengesellschaft Clausthal hat jetzt 211 Mitglieder. Dieses positive Ergebnis gab Schützenvogt Günter Lepa auf der Jahreshauptversammlung bekannt.

In seinem Jahresbericht wies der Schützenvogt auf die vielen Veranstaltungen und Wettkämpfe hin, an denen aktive Schützen aus Clausthal teilnahmen. Das Schießheim war Austragungsort für zahlreiche Treffen, und auch der Schützenplatz wurde wieder für Veranstaltungen zur Verfügung gestellt. So gab es hier das Osterfeuer und mehrere Flohmärkte.

Zur Vorbereitung des anstehenden Schützenfestes mußte die elektrische Anlage ausgebaut werden. Um den steigenden Anforderungen an elektri-

scher Energie gerecht zu werden, wurden neue Erdkabel gezogen. Auch ein neuer Trafo für die Versorgung des Platzes wurde aufgestellt.

Das Schützenfest 1996 war wieder gut besucht. Für das kommende Fest müssen die Schützen jedoch noch einen neuen Weg für die Müllbeseitigung suchen. Es ist ein großes Problem, mit dem anfallenden Müll während der Festtage fertig zu werden.

Jugendwart Richard von Peinen stellte die Situation der Jugendgruppe dar. Der erhoffte Aufwärtsschwung sei ausgeblieben. So fehlen der Jugend im Moment die Nachwuchsschützen. Für die Meisterschaften in Hannover konnte sich nur Silvia Krüger in drei Disziplinen qualifizieren. Da bei der Anreise zum ersten Wettkampf jedoch das Auto ausfiel, kam sie zu spät zum

Start und konnte nicht mehr teilnehmen. Auch die weiteren Schießen in Hannover brachten nicht den gewohnten Erfolg.

Ein neues Ehrenmitglied bekam die Schützengesellschaft in Person von Helmut Thiele. In seinen Ausführungen verwies Lepa auf die zahlreichen und langjährigen Tätigkeiten Thieles.

Der stellvertretende Schützenvogt, der 1. Siebner und der Jugendleiter standen zur Wahl. Karl-Heinz Geng, bis dato stellvertretender Schützenvogt, wurde von der Gesellschaft im Amt bestätigt. So erging es auch dem 1. Siebner, Kurt Löbermann und Jugendleiter Richard von Peinen.

Bei den Schießwarten wurden Herbert Kerl und Ursula Schubert im Amt bestätigt. Die Pressearbeit wird weitere vier Jahre Dieter Weyland übernehmen.

Johann Milutinov, der Fahnenträger der Gesellschaft, und Michael Schindler als Strafwart wurden auch wiedergewählt.

Einige Änderungen sind im Festausschuß eingetreten. Inge Gattermann hat nach 12 Jahren ihr Amt niedergelegt. Da der Festausschuß personell verstärkt wurde, setzt er sich nun folgendermaßen zusammen: Sigrud Milutinov, Silvia Provt, Susanne Koch, Michael Schindler, Mario Schubert, Matthias Weigert und Mattias Kirchner. Da der Chronist Helmut Thiele sein Amt zur Verfügung gestellt hat, wird diese Aufgabe von Karsten Hirschhausen übernommen.

Zum Abschluß gab Lepa noch einen Ausblick auf das Jubiläum 1998. Die Schützengesellschaft feiert dann ihr 475. Bestehen.
d.w.

Schützen bitten zur Hauptversammlung

CLAUSTHAL-ZELLERFELD.
Die Schützengesellschaft Clausthal führt am Samstag, 1. Februar, ihre diesjährige Jahreshauptversammlung durch. Beginn ist um 19 Uhr. Da an diesem Abend Wahlen auf der Tagesordnung stehen, bittet das Offizium um zahlreiche Teilnahme.

Februar 1977



Kampf um Zuschüsse wird härter

BUNTENBOCK. Zu seiner Delegiertentagung 1997 hatte der Oberharzer Schützenbund (OHS) die Vertreter der Mitgliedsgesellschaften ins Haus des Gastes nach Buntenbock eingeladen.

Präsident Hermann Hemschemeier sprach seinen besonderen Dank der Schützengesellschaft (SG) Buntenbock mit ihrem Vogt Rudolf Rösler an der Spitze aus: Die Buntenbocker hatte in diesem Jahr die Organisation der Tagung übernommen.

In seinem Jahresbericht ging der Präsident auf die schießsportlichen Erfolge der Pistolenmannschaft der Schützenbrüderschaft (SB) Wildemann ein.

Bei dem jetzt abgeschlossenen Rundenfernwettkampf (weiterer Bericht folgt) belegte die Mannschaft den ersten Platz. Sie hat somit den Aufstieg in die Bezirksoberliga geschafft.

Im vergangenen Jahr besuchte Hemschemeier rund 76 Veranstaltungen für den Oberharzer Schützenbund. Das Jahr 1996 sei ein hartes Jahr gewesen, meinte der Präsident. Es habe wegen der Sparmaßnahmen wieder Auseinandersetzungen mit der öffentlichen Hand gegeben. Ein besonderes Augenmerk innerhalb der Vereine, so Hemschemeier, sei auf die Gemeinnützigkeit zu setzen. Dies sei von entscheidender Bedeutung, ob Vereine in Zukunft auch mit Zuschüssen rechnen könnten.

Lothar Raßloff, Referent für Bogenschießen, berichtete über Erfolge und Wettkampfordnung. Dem Bogenschützen Eberhard Sommer gelang es, den Titel des Deutschen Meisters zu erringen.

Einen kleinen Überblick über die neuen Aufstellungen beim Rundenfernwettkampf lieferte Jürgen Oppermann, Vogt der Schützengesellschaft Zeller-

feld. In seinen Ausführungen ging er auf das neue Ligasystem und die neuen Mannschaftsaufstellungen ein.

Keine Überraschung gab es bei den Wahlen zum Präsidium. So wurde Kurt Friedrich als stellvertretender Präsident wiedergewählt.

Ebenfalls bestätigt wurden Kreisschatzmeister Heinz Bertels und der Chronist des Oberharzer Schützenbundes, Gerd Thoma. Für den Ehrenrat wurden wieder die Schützen Wichers, Valentin, Keinert und Wollburg bestimmt.

Auf besondere Termine wurde ebenfalls aufmerksam gemacht. So findet am 28. Juni der Kreisschützenball im „Glück-Auf-Saal“ in Clausthal-Zellerfeld statt. Die Schützenbrüderschaft Wildemann feiert in diesem Jahr ihr 425jähriges Bestehen. Die Schützengesellschaft St. Andreasberg kann sogar schon auf eine 475jährige Geschichte zurückblicken.

d.w.

Oberharzer Schützenbund

Gesamtvorstand trifft sich am Freitag

WILDEMANN. Am Freitag, 21. Februar, trifft sich der Gesamtvorstand des Oberharzer Schützenbundes in Wildemann. Beginn der Versammlung ist um 19 Uhr. Treffpunkt ist das Schützenheim.

Alle Vorstandsmitglieder werden um Teilnahme gebeten.

Schützen stellen erste Vereinsmeister vor

CLAUSTHAL-ZELLERFELD. Im Zeichen der Vereinsmeisterschaften stand der Jahresbeginn für die aktiven Schützen der Clausthaler Gesellschaft. Diese Wettkämpfe sind Voraussetzung für die Teilnahme an weiteren Meisterschaften.

Gekämpft wurde in mehreren Altersklassen, um die Besten zu ermitteln. Hier die Sieger der einzelnen Klassen:

Luftgewehr: Schützenklasse, 1. Rainer Otte, 386 Ring; Seniorenklasse A, Herbert Stäsche, 197; Seniorenklasse B, Helmut Rose, 192; Damenklasse 1,

Maike Manthe, 369; Damenklasse 2, Hannelore Koch, 304; Seniorinnen A, Ingrid von Peinen, 194; Seniorinnen B, Helene Hinterpohl, 186; Schüler, Dennis Sorge, 90; Jugend männlich, Sebastian Wiljes, 264; Junioren männlich, Stefan Zwer, 334; Jugend weiblich, Tatjana Killig, 286; Junioren weiblich, Silvia Krüger, 334.

Nicht ganz so stark war die Teilnehmerzahl beim Schießen mit der Luftpistole. Die Sieger: Schützenklasse, Bernd Dresel, 348; Senioren, Hans Hausdörfer, 158; Altersklasse, Kurt Löbermann, 330.

d.w.

Januar 1997

Wettkampf wurde im Nebel zum Glücksschießen

CLAUSTHAL-ZELLERFELD. Bei Regen und Nebel trafen sich 55 Schützen der Schützengesellschaft Clausthal, um gemeinsam das Anschießen für das Jahr 1997 durchzuführen.

Der Tradition entsprechend gab Schützenvogt Günter Lepa mit dem Kleinkaliber-(KK)-Gewehr die ersten beiden Schüsse ab. Im Anschluß wurde dann der Schießstand für das Jahr 1997 freigegeben, und die Schützen konnten ein erstes Mal um die Würde von Best und Meist kämpfen.

Da in diesem Jahr der Wettergott kein Einsehen mit den Schützen hatte, war es an diesem Tag allerdings eher ein Glücksschießen. Der Nebel war so dicht, daß die Schützen teilweise nicht die Scheiben erkennen konnten und viele das Ziel nur errahnten. Um den Spiegel der Scheiben erkennen zu können, gingen einige Schützen daran, ihre Gewehre umzubauen und entfernten das Ringkorn aus ihrem Dioptr.

Nachdem sich im Laufe des Nachmittags jedoch reges Treiben vor den Scheiben ergeben hatte, gab es für die Schießwarte Herbert Kerl und Ursula Geng recht viel Arbeit, die jedoch wieder einmal mit großer Sorgfalt erledigt wurde. So konnten dann am Abend die ersten Best und Meist des Jahres proklamiert werden.

Im einzelnen wurden folgende Schützen ausgezeichnet:

Schützenklasse, Best: Mario Schubert; Meist: Dieter Weyland. Altersklasse, Best und Meist: Werner Schubert. Seniorenklasse, Best: Josef Koch; Meist: Günter Manthe. Seniorinnenklasse, Best: Hannelore Bartschat; Meist: Inge Lepa. Damenklasse 1, Best: Maike Manthe; Meist: Karin Bode. Damenklasse 2, Best und Meist: Hannelore Koch.

Beim Schießen mit den Luftdruckwaffen lagen die Ergebnisse im gewohnten Rahmen. Es trugen sich folgende Schützen in die Siegerliste ein:

Luftgewehr, Schützenklasse: 1. Klaus Finke, 133 Ringe; 2. Michael Schindler, 131; 3. Matthias Weigert, 131. Damenklasse 1: 1. Maike Manthe, 138; 2. Karin Bode, 135; 3. Susanne Hirschhausen, 133. Damenklasse 2: 1. Hannelore Koch, 118; 2. Erika Hausdörfer, 112; 3. Ursula Geng, 109. Altersklasse: 1. Herbert Kerl, 103; 2. Jürgen Gattermann, 96; 3. Helmut Leunig, 64. Seniorenklasse: 1. Walter Lepa, 149; 2. Herbert Stäsche, 147; 3. Hans Hausdörfer, 146. Luftpistole/ Schützenklasse: 1. Bernd Dresel, 136; 2. Karsten Hirschhausen, 124; 3. Klaus Finke, 123. Seniorenklasse: 1. Herbert Stäsche, 122; 2. Hans Hausdörfer, 111. d. zw.

Clausthaler Schützen

Erstes Schießen um Best und Meist

CLAUSTHAL-ZELLERFELD. Bei den Oberharzer Schützengesellschaften wird jetzt wieder die Schießsaison eröffnet. Sie beginnt mit dem Schießen um Best und Meist.

Die Schützengesellschaft Clausthal führt ihr Anschießen am kommenden Samstag, 5. April, auf der vereinseigenen Schießanlage durch. Beginn des Aufsetzens ist 14 Uhr. Anzug: Schützenkleidung. Das Offizium bittet um zahlreiche Teilnahme.

Glückstreffer beim Anschießen

Die Clausthaler Schützen haben mit dem traditionellen Anschießen die neue Saison eröffnet. Im dichten Nebel wurde es allerdings zu einem Glücksschießen.



Die ersten Best und Meist im neuen Schießjahr wurden am Abend des Wettkampftages im Clausthaler Schützenheim proklamiert.

Foto: Weyland

Mit dem Luftgewehr um Ostereier schießen

CLAUSTHAL-ZELLERFELD. Die Schützengesellschaft Clausthal führt heute abend ab 19 Uhr wieder ein Ostereierschießen durch. Um die Ostereier wird mit dem Luftgewehr geschossen.

Mittwoch, 9. April 1997



Mit 99 von 100 möglichen Ringen war Maike Manthe (r.) erfolgreichste Teilnehmerin beim traditionellen Ostereierschießen. Schützenvogt Günter Lepa (M.) gratulierte der treffsicheren Schützin.

Foto: Weyland

Ostereierschießen der Clausthaler Schützen

Beachtliche Ergebnisse erzielt

CLAUSTHAL-ZELLERFELD. Zum ersten Mal wurde in diesem Jahr das traditionelle Ostereierschießen der Schützengesellschaft Clausthal auf dem Luftgewehrstand ausgetragen. Immerhin 38 Schützen gingen an den Start, um sich einen Anteil an den 670 Eiern zu erkämpfen. Damit sich alle Altersklassen beteiligen konnten, wurde ein Auflageschießen durchgeführt. Jeder Schütze gab

zehn Schuß ab. Eine Gesamttringzahl von 100 war möglich.

Bei der Siegerehrung am Abend konnte Schützenvogt Günter Lepa feststellen, daß trotz der für viele ungewohnten Disziplin beachtliche Ergebnisse erzielt wurden. Die fünf Erstplatzierten: 1. Maike Manthe, 99 Ringe; 2. Walter Lepa, 98; 3. Hans Hausdörfer, 98; 4. Ingrid von Peinen, 97; 5. Herbert Stätsche, 97. d.zw.

18. – 22. Juli 1997



474.

Clausthaler Volks- und Schützenfest

Zum Schützenfest die Häuser schmücken

CLAUSTHAL-ZELLERFELD. Vom 18. bis 22. Juli feiert die Schützengesellschaft Clausthal ihr traditionelles Volks- und Schützenfest. Um dem Stadtteil Clausthal einen festlichen Rahmen zu geben, wird die Bevölkerung gebeten, die Häuser mit Fahnen und Papierfähnchen sowie Tannengrün zu schmücken.

Papierfähnchen stellt die Bergstadt zur Verfügung. Sie können ab Mittwoch, 16. Juli, im Schützenheim abgeholt werden. Tannengrün liegt am Donnerstag, 17. Juli, an der Feuerwache Clausthal, Rollplatz, am Marktplatz, am Zellbach sowie am Schützenheim zur Abholung bereit.

Pflichtschießen findet eine Woche früher statt

CLAUSTHAL-ZELLERFELD. Im Terminplan der Schützengesellschaft Clausthal hat sich eine Änderung ergeben. Das für Samstag, 21. Juni, angesetzte Pflichtschießen wird auf Samstag, 14. Juli, vorgezogen. Von dieser Änderung ist auch das Königsschießen betroffen. Das Offizium bittet um Beachtung. *d.w.*

Schützen schlossen Vorbereitung weitgehend ab

CLAUSTHAL-ZELLERFELD. Weitgehend abgeschlossen hat die Schützengesellschaft Clausthal ihre Vorbereitungen für das Volks- und Schützenfest, das vom 18.-23. Juli stattfindet. Oberschützenvogt wird Samtgemeindebürgermeister Wolfgang Mönkemeyer, der dieses Amt von Josef Bienert übernimmt.

Die Veranstalter werden auf dem Platz und im Festzelt erneut ein reichhaltiges Programm anbieten. Für die musikalische Unterhaltung sind von Freitag bis Sonntag Günter Hochrainer und seine Original Petersberger Musikanten zuständig. Am Dienstag spielen nach der Gewinnverteilung die Neuen Berghornisten. Einen Abend zuvor gibt es eine Disco im Zelt. Der Eintritt ist an allen Tagen frei.

Festgelegt wurden inzwischen auch die Schießtermine. Das Fest-schießen wird am 12. und 13. Juli ausgetragen. Schützen, die an diesen Tagen verhindert sind, können bereits am 19. Juni „vorschießen“.

Am Sonnabend, 21. Juni, ist das Königsschießen angesetzt. Es wird im Anschluß an das Pflichtschießen dieses Tages ausgetragen.

Die Verteilung von Fähnchen als Häuserschmuck erfolgt wie im vergangenen Jahr im Schießheim. Dazu Schützenvogt Günter Lepa: „Wer sein Haus auf diese Weise mit einem Schmuck versehen möchte, wird gebeten, bei uns vorbeizuschauen.“

Bekanntgegeben wurde noch einmal, daß das Landkreiskönigsschießen mit dem Luftgewehr am 12. Juli in Wildemann stattfindet. Der Kreisschützenball findet am 28. Juni statt. *dw*

Der Festplatz ist wieder gut bestückt

CLAUSTHAL-ZELLERFELD. Die Schützengesellschaft Clausthal feiert vom morgigen Freitag, 18. Juli, bis zum 22. Juli ihr 474. Volks- und Schützenfest. Dem Offizium ist es wieder gelungen, den Besuchern des Festes ein interessantes Angebot zu bieten. Eine besondere Neuerung soll den Besuchern zugute kommen. In diesem Jahr wird zum ersten Mal ein Sicherheitsdienst auf dem Festplatz anwesend sein.

Der Festplatz, der der größte im Bereich des Oberharzes ist, ist wie in jedem Jahr wieder mit zahlreichen Fahrgeschäften bestückt, so daß für Abwechslung gesorgt ist. Für die kleinen Gäste gibt es eine Kindereisenbahn, die Kinderschleife, eine Reitbahn und ein Karussell.

Ein besonderer Anziehungspunkt im Festprogramm werden von Freitag bis Sonntag Günther Hochreiner und seine

Original Petersberg Musikanten sein, die abends im Festzelt spielen. Die offizielle Eröffnung des Festes wird am Freitag abend um 21 Uhr mit dem Bieranstich erfolgen. Hierbei wird Samtgemeindebürgermeister Wolfgang Mönkemeyer das Amt des Oberschützenvogtes von Josef Bienert übernehmen.

Am Samstag wird im Anschluß an den Festumzug, der um 15 Uhr vom Alten Bahnhof zum Festplatz geht, die Stadtkönigscheibe ausgeschossen. Außerdem findet im Festzelt ein Kommerz mit verschiedenen Kapellen statt.

Festlicher Höhepunkt für die Schützen ist das Festessen im Schützenheim mit geladenen Gästen. Bei diesem Anlaß werden auch verschiedene Ehrungen vorgenommen. Höhepunkt des Sonntags für alle Besucher und die Schützen wird gegen 20 Uhr die Proklamation der neuen Würdenträger der Gesellschaft sein. Die Bekanntgabe

der Würdenträger zur Mitte des Festes ist im vergangenen Jahr bei allen Beteiligten sehr gut aufgenommen worden. So hat man sich entschlossen, dies auch in den nächsten Jahren beizubehalten.

Der Montag steht wieder ganz im Zeichen der Kinder. Nach dem Kinderumzug, der um 15 Uhr von der Erzstraße bis zum Festplatz marschiert, findet im Festzelt der Kindernachmittag mit vielen Überraschungen und Spielen statt. Abends gibt es eine „Disco“ für alle Junggebliebenen.

Auch der letzte Tag des Schützenfestes wird ein besonderer Tag sein. Am Morgen treffen sich die Schützen zum Schärperfrühstück und die Schützensdamen zum Damenfrühstück. Gegen 19 Uhr werden am Dienstag im Festzelt die Ehrenpreise vergeben, Volkskönig und Volkskönigin werden bekanntgegeben. Den offiziellen Schluß wird das Höhenfeuerwerk gegen 23 Uhr bilden.

Schaustellerschießen 1997

1.	Frank Berwecke	0,31	Teiler
2.	Arne Pöhls	0,34	Teiler
3.	Carmen Pöhls	2,08	Teiler
4.	Conrad Arndt jr.	2,14	Teiler
5.	Gerd Kramme	2,27	Teiler



Ohne auch nur einen Tropfen zu vergießen, erledigte Wolfgang Mönkemeyer seine erste Aufgabe als Oberschützenvogt bei den Clausthaler Schützen: Den Bieranstich zum Schützenfest. Foto: Weiss

Zum Festbeginn Freibier serviert

CLAUSTHAL-ZELLERFELD.

Mit der für eine Universitätsstadt selbstverständlichen akademischen Pünktlichkeit wurde zur Eröffnung des Schützenfestes gestern Abend gegen 21.30 Uhr das Freibier-Faß angestochen. Zielsicher trieb Samtgemeindebürgermeister Wolfgang Mönkemeyer als neuer Oberschützenvogt der Clausthaler Schützengesellschaft den Zapfhahn mit dem hölzernen Hammer in das Faß. „Ich habe Erfahrung“, bekannte er anschließend augenzwinkernd. Schließlich hatte er dieselbe Aufgabe 20 Jahre lang bei den Zellerfelder Schützen inne. Amtsvorgänger Josef Bienert war zuvor mit stehenden Ovationen von den Schützen verabschiedet worden.

Beifallsovationen nahm schon am ersten Abend die Günther Hochreiner Band entgegen. Die Musikprofis rissen ihr Publikum bei jedem Ton mit. P.W.



Bunte Luftballons sorgten gestern beim Kinderumzug der Clausthaler Schützen für Farbe. Gerade rechtzeitig hatte Petrus die Himmelsschleusen geschlossen, so daß es

mit guter Stimmung zum Festplatz ging. Auf polizeilichen „Geleitschutz“ mußte man jedoch anfangs verzichten, da die Polizei just zum Abmarsch des Zuges einen Einsatz hatte. Auf

dem Festplatz erwartete ein abwechslungsreiches Programm die Besucher. Spaß und Spiele sorgten bei den kleinen Gästen für einen unterhaltsamen Nachmittag. *juk/Foto: Meier-Cortés*

Clausthaler Schützenfest: Der Kinderumzug wird in jedem Jahr länger

Ballonabsender können Preis kassieren

CLAUSTHAL-ZELLERFELD. Großes Getümmel herrschte am Montag Nachmittag im Festzelt auf dem Schützenplatz. Für die Teilnehmer des Kinderfestes der Clausthaler Schützen gab es nämlich Karussell-Freikarten, um die heftig gekämpft wurde.

Andrang herrschte auch bei den Spielen, die die Schützen für ihre kleinen Besucher organisiert hatten. Torwandtreten, Bogenschießen und Dosenwerfen erfreuten sich großer Beliebtheit.

„Das Kinderfest ist in den letzten Jahren immer ein großer Erfolg gewesen“, erklärte Schützenvogt Günter Lepa. Und das belegten auch in diesem Jahr wieder die Zahlen. Etwa 200 Kinder marschierten beim Umzug durch die Clausthale Innenstadt mit, viele Eltern waren dabei. Freude bereiteten die 600 bunten Luftballons, die mit Adresskarten versehen, in den Himmel stiegen. Der Besitzer des Ballons, der am weitesten fliegt, wird später ausgezeichnet. *juk*



„Schützengerecht“ ging es am Montag auch beim Kinderfest der Clausthaler Schützen zu. Im Festzelt waren verschiedene Stände aufgebaut worden, an denen man um Karussell-Freikarten kämpfen konnte. *Foto: Kronberg*

Schärperfrühstück: Ablauf deutlich verändert, aber:

Strafen füllen immer noch die Sammelbüchse

CLAUSTHAL-ZELLERFELD. Familiäre Ruhe beherrschte das Schützenheim am Dienstag morgen. Die Clausthaler Schützen hatten zu ihrem Schärperfrühstück gebeten.

Schon seit einigen Jahren macht sich eine Veränderung im Ablauf dieser Veranstaltung bemerkbar. Die ausgelassene Überschwenglichkeit ist geschäftiger Sachlichkeit gewichen. Die Männergesellschaft ist deshalb nicht etwa sprachlos geworden, aber sie gefällt sich nicht mehr allein in zügelloser Völlerei und reichhaltigem Alkoholgenuß. „Entschärftes „Clausthaler“ und Mineralwasser haben sich längst ihren Platz auf den Tischen erobert. Wo früher Schnaps und Bier am „laufenden Meter“ geliefert wurden, freut sich die Bedienung heute über jede Einzelbestellung.

Unauffällig und dennoch wirksam

absolviert der Strafwart seine Runden. Hans Hausdörfers Sammelbüchse füllt sich mit Silbergeld und Scheinen. Alle zahlen, ohne zu murren. Zum Beispiel die Raucher, die zu früh zum Glimmstengel gegriffen haben oder die Schützen, die ihre Uniform mit einer roten Karte „verunziert“ hatten. „Heute mach ich einen drauf“, stand da zu lesen. Die Karte war mit Namen und Anschrift versehen, „für alle Fälle“, falls ihr Träger allein nicht mehr nach Hause gefunden hätte.

Zur Kasse gebeten wurde auch die Polizei. Und zwar weil sie wegen eines Einsatzes am Montag nicht rechtzeitig zum Kinderumzug erschienen war. Hauptkommissar Ingo Feix zahlte auch dafür, daß er seinen Streifenwagen vor dem Schützenheim ausgerechnet auf einen Wasserschlauch geparkt hatte.

P. W.



Die meisten Ehrengäste betrachten das Schärperfrühstück als willkommene Gelegenheit zum Gedankenaustausch untereinander. Hier sind Auwi Müller, Jürgen Krug und Günther Hartmann im Gespräch vertieft.

Foto: Weiss

Zum 20. Damenfrühstück trafen sich die Clausthaler Schützenschwestern am Dienstag morgen im Restaurant Wildschütz. Mit einer kurzen Begrüßung durch die Damenleiterin Hannelore Koch wurde das traditionelle Schärperfrühstück „nur für Damen“ eröffnet. Den Herrenschützen war der Zutritt verboten, denn „lustig und ungezwungen“ sollte die Atmosphäre sein, „und das geht nun einmal besonders gut, wenn Frauen unter sich sind“, betonte Hannelore Koch. Eine Tombola versprach anlässlich des 20jährigen Jubiläums attraktive Preise. Zudem sorgten mehrere unangekündigte Verseinlagen der Teilnehmerinnen für Stimmung. Gefeiert wurde ganz nach dem Motto, das die der Clausthaler Damenleiterin ausgegeben hatte: „Heut' spielen wir verrückt, heut' ist alles egal, morgen sind wir dann wieder so ziemlich normal.“ *juk/Foto: Kronberg*





Durchnässt bis auf die Haut

Diesen Festumzug werden die Clausthaler Schützen in Erinnerung behalten. Nach heftigem Regen erreichten sie ihr Ziel bis auf die Haut durchnässt.



Mit Urkunden und Ehrennadeln wurden langjährige und verdiente Schützen ausgezeichnet: Sabine Saebel, Hella Hager, Marlies Wichers, Ursula Geng, Ingeborg Lepa, Josef Bienert, Hans-Joachim Bügling-Porde, Stefan Milutinov, Klaus-Peter von Peinen, Mario Schubert, Wolfgang Eine, Reinhard Barke und Karl-Heinz Geng.

Foto: Weiss

Schützen sollen moralischen Wall aufbauen

CLAUSTHAL-ZELLERFELD. An eine wichtige Aufgabe der Schützengesellschaften erinnerte Samtgemeindebürgermeister Wolfgang Mönkemeyer beim Festessen im Clausthaler Schützenheim: Die Pflege von sozialen Kontakten unter den Nachbarn. Seien die Schützen im Mittelalter von der Bürgerschaft gegen räuberische Banden eingesetzt worden, so sind sie gegen modernes Raubrittertum ziemlich machtlos. Es sei denn, man denkt mancherorts bereits wieder über eine Bürgerwehr nach.

Die junge Generation, so der neue Oberschützenvogt weiter, verfüge über weltweite Internetkontakte, aber kaum einer wisse um die Sorgen des Nachbarn. In der Schützengesellschaft könnten solche Anonymitäten aufgebrochen werden. Schützen seien auch aufgerufen, einen „moralischen Wall“ gegen zunehmende Kriminalität unter Jugendlichen aufzuschütten.

P.W.



Erste Sieger schon vor der Eröffnung ermittelt

CLAUSTHAL-ZELLERFELD. Beim Polterabendschießen ermittelten die Clausthaler Schützen schon vor der Eröffnung ihr jährliches Schützenfestes die ersten Sieger.

Luftgewehr: Stefan Zver, Stefan Provt, Tatjana Killig (Jugendklasse); Bernd Dresel, Uwe Müller, Rainer Barke (Schützenklasse); Maïke Manthe, Silvia Prov, Kerstin Baum (Damen); Herber Karl (Altersklasse); Erika Hausdörfer (Damenaltersklasse); Herbert Stäsche, Hans Hausdörfer, Walter Lepa (Senioren).

Luftpistole: Bernd Dresel, Ott Rainer, Uwe Müller (Schützenklasse); Herbert Stäsche, Hans Hausdörfer, Rudi Barke (Senioren).

Kleinkaliber: Karsten Hirschhausen, Jürgen Gattermann, Hans Hausdörfer, Sigrud Milutinov, Hannelore Koch, Helene Hinterpohl und Stefan Zver errangen „Best“-Würden. Jörg Fischer, Werner Schubert, Walter Lepa, Manuela Finke, Hannelore Koch

So schnell werden die Clausthaler Schützen ihren Festumzug nicht vergessen

Vor der Krone schüttete es „wie aus Kübeln“

CLAUSTHAL-ZELLERFELD. Diesen Festumzug werden die Clausthaler Schützen so schnell nicht vergessen. Als sie das Zelt erreichten, „dampften“ die meisten Teilnehmer. Nicht, weil ihnen unterwegs zu heiß geworden wäre, sondern weil sie zum Teil völlig durchnässt ankamen. Als die

noch im Sonnenschein Aufstellung genommen. Hinter dem Reitverein formierten sich die Schützen und ihre Gäste. Abordnungen waren aus den Gesellschaften des Oberharzer Schützenbundes gekommen. Dazu Marinekameraden, Reservisten und THW. Fünf Musikkapellen sorgten für den

eigenen Gesellschaft und der Bevölkerung. Gleich im unteren Bereich des Zellbachs wird der Schützenvogt abgeholt, der dann sofort das Kommando übernimmt. Etwas weiter oben erweisen die Clausthaler Schützen den ältesten Einwohnern der Stadt im Heim des Deutschen Roten Kreuzes mit

ten“ mitmachen, die sich vor dem Rathaus in den Zug einreihen. Drei Böllerschüsse, aus Sicherheitsgründen von der hinteren Wiese aus abgeschossen, begrüßten den Festumzug beim Einbiegen auf den Schützenplatz.

Der anschließende Kommers entwickelte sich wie in jedem Jahr zu einem



Diese Familien hatten sich in der Gartenwirtschaft der Goldenen Krone die „besten Plätze“ reserviert. Wenige Minuten später gab es unter den riesigen Sonnenschirmen das große Gedränge der Schutzsuchenden.



Wie in langen Fäden prasselten die Wassermassen vom Himmel. Einige Schützenschwestern hatten schon vorsichtshalber zwei Regenschirme mitgebracht, einen für den Kopf und einen für die Füße.

Zeltwirt Arne Pöhls hat Standbein im Oberharz – Auch in St. Andreasberg, Zellerfeld und Buntenbock vertreten

Mitarbeiter sind freundlich und bedienen sehr schnell

CLAUSTHAL-ZELLERFELD. Zum siebten Mal stehen Arne Pöhls und Ehefrau Carmen bei den Clausthaler Schützen als Zeltwirte hinter dem Tresen. Damit es kein „verflixtes“ siebentes Jahr wird, haben sie sich einige Neuerungen einfallen lassen.

„In unsere Zuständigkeit fällt alles, was mit dem Zelt und seinen Veranstaltungen zu tun hat“, sagt Arne Pöhls und stellt nicht ohne Stolz die diesjährigen Musiker vor. Günther Hochreiner und seine Band sind absolute Profis. „Spitzenmusiker“, lobt der Zeltwirt und schon nach dem ersten Abend wird diese Aussage durch das Publikum vorbehaltlos bestätigt.

Die zehn gestandenen Mannsbilder bringen einen reichen Erfahrungsschatz mit. Schließlich haben sie schon auf den größten Kirmesveranstaltungen Deutschlands, zum Beispiel dem „Hamburger Dom“ oder den „Cannstatter Wasen“ gespielt.

Mit zwei großen Toilettenwagen ist der Schützenplatz diesmal auch in dieser Hinsicht besser bestückt, als in den vergangenen Jahren. „Engpässe“

deieigentum. Dazu der stellvertretende Schützenvogt Karl-Heinz Geng: „Der Wagen soll nicht nur den Clausthaler Schützen zur Verfügung stehen, sondern bei Bedarf an alle Orte der Samtgemeinde Oberharz ausgeliehen werden.“

In Pöhls Zuständigkeit fällt auch ein Wachdienst, der erstmals rund um die Uhr auf dem Schützenplatz anwesend ist und mit Hundebegleitung durch die Gassen patrouilliert. Der Zeltwirt: „Wir wollen unliebsamen Auseinandersetzungen schon von vornherein die Spitze nehmen und insbesondere dem Familienpublikum ein Gefühl der Sicherheit vermitteln.“

Die Bedienung ist schnell und dennoch freundlich. Pöhls: „Ich kenne die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Teil seit vielen Jahren und kann mich auf jeden einzelnen verlassen.“

Carmen und Arne Pöhls werden dem Oberharz noch eine ganze Weile treu bleiben. Durch ihre solide Arbeit haben sie sich nicht nur in Clausthal viele Freunde geschaffen. Ihr Zelt steht deshalb in diesem Jahr noch in



Vor dem großen Ansturm stoßen Zeltwirt Arne Pöhls und Ehefrau Carmen

Ende des Poltarabendschießens am Freitagabend im Schützenheim vorgenommen.

Anmeldungen zum Erste-Hilfe-Kursus

CLAUSTHAL-ZELLERFELD. Einen Erste-Hilfe-Lehrgang bietet der DRK-Ortsverein Clausthal-Zellerfeld an zwei Wochenenden im August in seinen Schulungsräumen in der DRK-Wache in der Robert-Koch-Straße an. Der 16stündige Lehrgang wendet sich an „Neueinsteiger“ und an diejenigen, die ihre Kenntnisse auffrischen wollen.

Am 9. und 10. August sowie am 16. und 17. August findet der Lehrgang samstags zwischen 14 und 18.30 Uhr und sonntags zwischen 9 und 13 Uhr statt. Interessenten können sich noch bis zum 8. August im Büro des DRK-Altenheims oder unter Telefon 30 24 anmelden.



Heute: 10-12 Uhr kreatives Basteln mit Brigitte und der Kurverwaltung Schulenberg. Treffpunkt: BSW-Heim „Haus Schulenberg“. Morgen: Ab 17 Uhr Kinderfilm im Central-Theater Clausthal-Zellerfeld „Ein tierisches Trio“. Ab 15 Uhr bei gutem Wetter Schwimmbad mit dem SC Wildemann. Treffpunkt: Freibad Wildemann.

GZ ÖFFENTLICHE ANZEIGEN FÜR DEN HARZ

Amtliches Bekanntmachungsblatt
Redaktion und Geschäftsstelle
Adolph-Roemer-Straße 25
38678 Clausthal-Zellerfeld
Lokalredaktion Clausthal-Zellerfeld
Helga Meier-Cortés (HaBe, Leitung)
Peter Weiss (P.W.), Ralf Kirmse (rk)



Nostalgische Gefühle vermittelt das im Stil der „guten alten Zeit“ aufgemachte kleine Riesenrad, das die Fahrgeschäfte bereichert. Gleich nebenan dreht eine Nostalgie-Kindereisenbahn ihre Runden.

Fotos: Weiss



Der Nachmittag gehört auf dem Schützenplatz den Familien. Das Angebot für die Kinder ist nämlich besonders reichhaltig. Dabei „angelt“ sich das gleich am Eingang befindliche Karussell schon seine kleinen Gäste weg. Die meisten Eltern müssen beim weiteren Rundgang aber noch öfter ihre Geldbörse öffnen.



Viele „alte Bekannte“ auf dem Schützenplatz

Publikum war hingerissen

CLAUSTHAL-ZELLERFELD. Viele alte Bekannte trafen die Besucher des Clausthaler Schützenfestes in diesem Jahr auf dem Festplatz an, denn mit den Schaustellern pflegen die Organisatoren ein besonders gutes Verhältnis.

Die Atmosphäre ist familiär. Wer gemütlich durch die kleine Budenstadt wandert, trifft dabei immer wieder auf Freunde. Und wer sich nicht in eines der Fahrgeschäfte setzen mag, verbringt seine Zeit an einem der zahlreichen

Wer erinnert sich bei diesem Bild nicht an seine eigene Kindheit. Zuckerwatte gehört auf jeden Rummelplatz. Das süße Gespinnst wird immer noch gern angenommen. Die modernere Form von Unterhaltungs-Genußmitteln wird durch Popcorn und Kokosnüsse repräsentiert, die natürlich ebenfalls vertreten sind.

ben ihre Runden dreht. Leider, so Geng im Gespräch mit der GZ, habe man kurzfristig zwei Absagen hinnehmen müssen. „Das passiert immer wieder einmal. Sonst hätten wir weitere Attraktionen auf dem Platz gehabt.“

perfekt beherrschen. Der Funke s über. Das Publikum ist hingerisse. Bemerkenswert zahlreich sind mal auch die Schützen selbst vert. Die für sie reservierten Plätze rei zu manchem Zeitpunkt kaum aus.



Junggesellen strahlen immer, auch wenn es in Strippen regnet. Hauptsache das Bier wird nicht verwässert.



Das Handtuch schützte den Kopf nur wenige Minuten lang, dann rannten dem Mann mit der Pauke die Tropfen in den Kragen. Die „Erfrischung“ mußte nicht mehr aus der Wasserflasche genommen werden. Sie kam von oben.



Nach dem ersten Schreck fingen sich die Spielleute bald wieder. Eine G begann mit bekannten Melodien, und alle anderen folgten. Der unfrei Aufenthalt vor der Krone wurde so zum unterhaltsamen Zwischenstopp



Die GZ war mit einem Informa stand auf dem Schützenplatz v



Ihre Könige und andere Würdenträger proklamierte die Schützengesellschaft Clausthal am späten Sonntagabend. Dabei lobte Schützenvogt Günter Lepa (links) das Bemühen seiner Schützenschwestern

und Schützenbrüder, vor den Scheiben gute Ergebnisse zu erzielen. Die Königsämter (Mitte) bekleiden jetzt Susanne Hirschhausen (Teiler 2,16) und Klaus Finke (Teiler 5,56). Jugendkönige sind Elena Hinterpohl (305

Ringe) und Stefan Zver (307 Ringe). Schülerkönige wurden Nancy Krieger (143 Ringe) und Rene Krieger (145 Ringe). In ihren jeweiligen Altersklassen wurden für die „meisten Ringe“ mit Ketten, Orden und Ehrenpreisen

ausgezeichnet: Jörg Fischer, Werner Schubert, Herbert Stäsche, Maike Manthe, Hannelore Koch und Inge Lepa. Die Würden von „Best“ und „Meist“ errangen Herbert Kerl und Silvia Provt. P.W./Foto: Weiss

Ausklang des Clausthaler Schützenfestes mit letzten Proklamationen – Bei den Ratsmitgliedern siegte eine Dame

Renate Suess erneut die Beste

CLAUSTHAL-ZELLERFELD. „Die Ratsherrenscheibe müßte eigentlich mal umbenannt werden“, fand Ratsfrau Renate Suess. Recht hat sie, denn zum dritten Mal stellte sie ihre männlichen Ratskollegen vor den Scheiben in den Schatten. Treffsicher errang Renate Suess nach 1993 und 1996 auch in diesem Jahr die Rats„herren“scheibe der Clausthaler Schützen mit einem Teiler von 2,3. „Ich glaube, in diesem Jahr war ich nicht so gut. Die Probe-schüsse saßen, aber dann stimmte es nicht mehr“, hatte Renate Suess vorher kein so gutes Gefühl. „Aber neugierig bin ich doch“, hatte sie sich, für sie zum Glück, dann doch entschlossen, in das Festzelt zu kommen. Auf Platz zwei folgte Ratsherr Siegfried Möglich, Platz drei belegte Dr. Manfred Klose.

Mit dieser Proklamation, bei der auch die Volks- und Handwerkerkönige geehrt wurden, ging offiziell das diesjährige Clausthaler Schützenfest am Dienstagabend im Festzelt zu Ende. Eine große Anzahl von Ehrenpreisen galt es noch an die Mitglieder der Schützengesellschaft zu verteilen.



Die „zivilen“ Sieger (v.l.): Rolf Hinze (Handwerkerscheibe), Renate Suess (Ratsscheibe), Rainer Aschoff, Handwerksmeisterscheibe und Werner Otte und Sandra Grundmann (Volkskönige).
Foto: Meier-Cortés

Schützenvogt Günter Lepa hatte Mühe, sich ohne Mikrophon gegen die phontstarke Übermacht der Fahrbetriebe auf dem Festplatz durchzusetzen, doch schließlich erreichte jeder Preis den passenden Adressaten.

Jubel bei den Schützen, als die

einzige „zivile“ Dame am Tisch, Sandra Grundmann zur Volkskönigin ausgerufen wurde. Sie erreichte ebenso 40 Ringe wie Werner Otte, der Volkskönig wurde. Auf der Handwerkerscheibe siegte mit einem Teiler von 0,94 Rolf Hinze, und Rainer Aschoff hatte mit

einem Teiler von 0,27 den Sieg auf der Handwerksmeisterscheibe sicher.

Das diesjährige Clausthaler Schützenfest verabschiedete sich dann nach Tagen voller Regenschauer mit einem Feuerwerk bei fast sommerlichem Wetter.
HaBe

Zum Grußwort für das
Clausthaler Schützenfest vom
vom 17. 7. 97:

Schützen sollten Alter der Gesellschaft korrigieren

Welcher Verein kann schon auf fast 475 Jahre in Clausthal-Zellerfeld zurückblicken? So schrieben die Bürgermeister Heribert Meier und Wolfgang Mönkemeyer in ihrem Grußwort zum Clausthaler Schützenfest. Sie müßten sich doch eigentlich daran erinnern, daß 1982 das große Jubiläum „450 Jahre Clausthal-Zellerfeld“ stattfand.

Dieses Fest kam dadurch zustande, weil Zellerfeld (die ältere der beiden Schwesterstädte) im Jahre 1532 die zweite Bergfreiheit von Herzog Heinrich dem Jüngeren von Braunschweig verliehen bekam. Nun, es ist schon interessant: Die Bergstadt Clausthal-Zellerfeld ist heute 465 Jahre alt und die

Clausthaler Schützengesellschaft möchte schon 474 Jahre alt sein. Vielleicht sollte man seitens der Clausthaler Schützengesellschaft einmal in der von Albert Wiese aufgestellten Schützenchronik nachlesen.

In mehreren persönlichen Gesprächen erzählte mir Albert Wiese, daß er das Gründungsjahr 1554 in seiner chronistischen Arbeit für die Clausthaler Schützengesellschaft festgeschrieben habe.

So heißt es u. a. in einer Veröffentlichung von H. Lommatsch zu Gründungszeiten von Oberharzer Schützengesellschaften: „Als Sachbearbeiter für die Schützenchronik hat es Albert Wiese übernommen, hieb- und stichfeste Angaben aus der Geschichte der Oberharzer Schützen festzustellen. Es ist ihm zu verdanken, daß die Gründungsgeschichte der Clausthaler Schützen bereinigt werden konnte und man sich in Clausthal auf das Jahr 1554 geeinigt hat“.

Auch Herbert Dennert nennt in seinem Buch „Kleine Chronik der Oberharzer Bergstädte“ (Seite 132/133) für die Clausthaler Schützen 1554 als Gründungsjahr. Meines Erachtens nach ist es unhaltbar, weiterhin an dem völlig utopischen Gründungsjahr 1523 festzuhalten. Dieses sollte man den geschichtlichen Beweisen entsprechend schnellstens ändern.

Hans-Dieter Müller

(Kürzungen vorbehalten)

Zum Leserbrief „Ohne
Dokumente ist die
Möglichkeitsform besser“,
GZ vom 16.8.1997

Paßt nicht mit der Stadtgeschichte zusammen

Es ist richtig, daß 1973 die Diskussion über die Entstehung der Schützengesellschaft (SG) Clausthal beendet wurde. Die geplante 450-Jahrfeier wurde nämlich nach der Besprechung des Offiziums des SG Clausthal mit den Heimatforschern Dennert, Lommatsch, Wiese und anderen abgesagt. (Es gibt übrigens noch Zeitzeugen dieses Gesprächs).

Der Kernsatz in dem Leserbrief ist doch: Die Beteiligten gelangten zu der Überzeugung, daß mit großer Wahrscheinlichkeit das Jahr 1554 als Gründungsjahr angesehen werden kann. Nun, 1973 folgte man der „großen Wahrscheinlichkeit“ und 1997 will man der „Möglichkeit“ folgen. Nur leider paßt diese Möglichkeit nicht mit der bekannten Stadtgeschichte zusammen. Alle Überlieferungen besagen eindeutig, daß die Wiederbesiedelung Zeller-

felds mit 1526-1528 anzusetzen ist und die Clausthals erst wesentlich später folgte. Es ist müßig, hier auf Chronisten wie Hake, Honemann, Morich usw. hinzuweisen. Jeder Interessierte möge selbst nachlesen.

Zum Schluß möchte ich noch einmal klarstellen, daß ich der SG Clausthal eine Jubiläumsfeier gönne.

Hans-Dieter Müller,
Clausthal-Zellerfeld

(Kürzungen vorbehalten)

**Zum Leserbrief „Clausthaler
Schützen sollten Alter der
Gesellschaft korrigieren“ vom
25. Juli 1997**

Die Schützengesellschaft feiert das richtige Fest

Es ist davon auszugehen, daß in Clausthal – wie auch in den anderen Bergstädten – das Schützenwesen mit dem Beginn des Bergbaus um 1400 seinen Anfang genommen hat. Im Jahre 1923 hat die Schützengesellschaft Clausthal ihr 400jähriges Jubiläum gefeiert.

Folgende Abschrift der Einladung zum 400jährigen Jubiläum der Schützengesellschaft Clausthal erschien Anfang Juli 1923 in den Öffentlichen Anzeigen für den Harz: „Erstes Oberharzer Bundesschießen verbunden mit 400jährigem Jubiläum der Schützengesellschaft Clausthal und 150jährigem Bestehen der Clausthaler Junggesellen-Schützen am 6., 7., 8., 9., 10. und 11. Juli 1923.“

In den Tagen vom 6. bis 11. Juli d. J. wird in unserer Bergstadt Clausthal das 1. Oberharzer Bundesschießen abgehalten werden. Da zu dem Feste eine große Anzahl fremder Schützen vom Harz erwartet wird, glauben wir auch keine Fehlbitte zu tun, wenn wir alle Einwohner unserer Stadt freundlichst ersuchen, wie vor 12 Jahren auch jetzt wieder durch eine allseitige Teilnahme an den festlichen Veranstaltungen ihr Interesse für die edle Schießkunst, die in den Harzer Bergen 400 Jahre schon geübt und damals zur Erhaltung des heimatlichen Herdes von großer Wichtigkeit war, zu bezeugen, ihre Häuser zum Empfang der fremden Gäste und zur Verherrlichung des ganzen Festes mit Flaggen, Fahnen und Tannengrün zu schmücken.“

Festprogramm Freitag, den 6. Juli:
usw.

Mittags 1 Uhr: Eröffnungsfeier im „Schützenhaus“, nachmittags 4 Uhr: Beginn des Polterschießens und Abgabe der Herrenschnüsse.

Sonnabend, den 7. Juli: usw.

Es ist schon eigenartig, wenn der Chronist der Zellerfelder Schützen, H.-D. Müller, aus seiner Sicht dieses Jubiläum völlig utopisch nennt. Diese alte Tradition ist Grund genug, sie fortzusetzen und das Volks- und Schützenfest vom 17. bis 21. Juli 1998 unter dem Motto „475 Jahre Clausthaler Schützen“ zu feiern.

Günter Lepa, Schützenvogt

(Kürzungen vorbehalten)

Zum Leserbrief „Die Schützengesellschaft feiert das richtige Fest“ vom 31.7.97:

Was schon 1923 falsch war, ist heute immer noch falsch

Als zugereiste Bürgerin von Clausthal-Zellerfeld habe ich mich unter anderem mit der Geschichte meiner neuen Heimat vertraut gemacht, auch mit dem Schützenwesen, da in den Sommermonaten Schützenfeste im gesamten Oberharz das Bild bestimmen. Die Antwort auf den Leserbrief vom 25. Juli kann ich nicht nachvollziehen, gibt er doch keine Auskunft auf die Ausführungen mehrerer Oberharzer Chronisten. Es kann ja wohl nicht allen Ernstes, weil

1923 ein 400jähriges Jubiläum in Clausthal gefeiert wurde, das Gründungsjahr auf 1523 festgesetzt werden. Diese wäre ja wohl mehr als dürrtig. Wenn es 1923 noch eventuelle Unwissenheit war, so kann man heute davon nicht mehr ausgehen. Veröffentlichungen der letzten Jahrzehnte belegen eindeutig etwas anderes. Im übrigen hat der Bergbau im Oberharz nicht um 1400 seinen Anfang genommen, sondern bereits im 13. Jahrhundert nach der Entstehung des Klosters Cella. Mitte des 14. Jahrhunderts kam er infolge der Pest sogar völlig zum Erliegen. Erst Anfang des 16. Jahrhunderts kam die Wiederbesiedelung und damit auch die eigentliche Blütezeit des Bergbaus im Oberharz. Mit diesem Neuanfang ging auch die Entstehung des Schützenwesens einher.

Interessanterweise steht in der Festbroschüre zum Clausthaler Schützenfest 1988 folgendes (Zitat): „Das Entstehungsjahr der Schützengesellschaft Clausthal ist nicht bekannt. Eingetragen ist die Schützengesellschaft Clausthal im Vereinsregister seit geraumer Zeit als Schützengesellschaft Clausthal von 1523 e.V. Die Angabe der Entstehung geht auf das im Jahre 1923 durchgeführte erste Oberharzer Bundesschießen zurück. Hier wurde zum 400-jährigen Bestehen der Schützengesellschaft Clausthal ein Fahnennagel gestiftet. Das erste sicher bezeugte Jahr in der Geschichte der Schützengesellschaft Clausthal ist das Jahr 1579, in dem die erste Clausthaler Schützenordnung erlassen wurde. Nach der Angabe des Schützenvogtes Brandes vom 21. Mai 1805, wurden seit 250 Jahren

Schützenfeste in Clausthal gefeiert“.

Nun, wenn man der Zeitangabe des Clausthaler Schützenvogtes Brandes folgt, so kommt man auf ein Entstehungsjahr von 1555. Dieses würde mit den Angaben anerkannter Chronisten fast übereinstimmen und auch mit der Stadtgeschichte zusammenpassen. H. Lommatsch hat Mitte der 70er Jahre in seinem Artikel „Gründungszeiten von Oberharzer Schützengesellschaften“ Fakten und Gedanken zu diesem Thema zu Papier gebracht. Unter anderem schreibt er (Zitat): „Bisher haben leider für die Festsetzung des Alters solcher Vereine Prestige Gründe und die Absicht, möglichst als „älteste“ Vereinigung auftreten zu können, eine oft das wirkliche Geschichtsbild verwirrende Rolle gespielt. Um so höher ist die objektive Arbeitsweise von A. Wiese

einzuschätzen“. Für jeden Verein ist es bestimmt ein großer Erfolg und Ereignis, ein Jubiläum feiern zu können.

Aber vielleicht sollte man doch mal darüber nachdenken, ob das Jahr 1523 noch Bestand haben kann, denn eine Zeitangabe bei einem Jubiläum ohne Beweisgrundlage läßt sich nicht gut verkaufen. Ich kann mir gut vorstellen, daß bei jedem Chronisten, der seine Arbeit ernst nimmt, das Blut in den Adern stockt, wenn ein solch angekündigtes Jubiläum geschichtlich nicht nachvollziehbar ist. Vielleicht paßt an dieser Stelle noch ein Spruch eines unbekannten Verfassers der da lautet: „Geschichte erforschen, heißt für die Zukunft lernen“.

Eines noch zum Schluß, ich bin in keiner Schützengesellschaft Mitglied.

Waltraud Müller

(Kürzungen vorbehalten)

Zum Leserbrief vom 12. August 1997 „Was 1923 falsch war, ist heute immer noch falsch“

Ohne Dokumente ist die Möglichkeitsform besser

Als gebürtigem Clausthal-Zellerfelder ist die Diskussion um das Gründungsjahr der SG-Clausthal von 1523 e.V. nichts Neues. Ich möchte an dieser Stelle auf einen Artikel von A. Wiese in den „Öffentlichen Anzeigen für den Harz“ hinweisen, der diese Diskussion im Jahre 1973 öffentlich beendete.

Damals hatten die Heimatforscher Oberberggrat Dennert und Oberstudienrat H. Lommatsch eine Diskussion mit dem Offizium der SG-Clausthal geführt. Aus diesem Artikel gestatte ich

mir, die beiden wichtigsten Sätze zu zitieren.

– „Urkundliche Hinweise aus früherer Zeit, die sich auf die Entstehung der Clausthaler Schützengesellschaft beziehen könnten sind nicht (oder nicht mehr) vorhanden.“

– „Dank dieser Mithilfe (A. Wiese nennt im vorherigen Satz die Heimatforscher Dennert und Lommatsch) gelangten die Beteiligten zu der Überzeugung, daß mit großer Wahrscheinlichkeit das Jahr 1554 als Gründungsjahr angesehen werden kann.“

Durch diese Veröffentlichung wurde kund getan, daß die Heimatforscher das überlieferte Gründungsjahr 1523 auch nicht widerlegen konnten. A. Wiese äußerte sich „mit großer Wahrscheinlichkeit“. Für mich ist deshalb unverständlich, daß 25 Jahre später in Ihrem Leserbrief und in dem Leserbrief

von Herrn H.D. Müller (Chronist einer Schützengesellschaft), der einige Tage zuvor an dieser Stelle veröffentlicht wurde, die Vermutungen von 1973 wieder aufgewärmt wurden. Es sei denn, die Leserbriefschreiber sind heute im Jahre 1997 in der Lage, durch aufschlußreichere Dokumente oder Urkunden das Gründungsjahr der SG-Clausthal von 1523 e.V. genau zu belegen.

Die Oberharzer Heimatforscher, die sich in der Vergangenheit mit der Geschichte unserer Bergstädte und ihrer Vereine und Institutionen befaßten und sich dafür große Verdienste erwarben, haben sich glücklicherweise, wenn Daten oder Fakten nicht einwandfrei durch Dokumente zu belegen waren, der Möglichkeitsform bedient.

Helmut Leunig, jun.
Clausthal-Zellerfeld

16.07.99

OBERHARZ



Beim Schützenball in Clausthal-Zellerfeld wurden die diesjährigen Kreismeister ausgezeichnet.

Foto: Weyland

Schützen hatten zum Ball in den Glückauf-Saal eingeladen

Fest entsprach den Erwartungen

CLAUSTHAL-ZELLERFELD. Zu ihrem Kreisschützenball trafen sich in diesem Jahr 130 Schützen des Kreisverbandes Oberharz im mit den Vereinsfahnen und viel Blumenschmuck ausgestatteten „Glückauf-Saal“. Im Gegensatz zu den vergangenen Jahren wurde die Organisation des Festes diesmal vom Kreisverband übernommen, wobei Kreisschießsportleiter Uwe Mölter sowie Breitensportreferent Wolfgang Belter die Planung durchführten.

Unter den anwesenden Gästen konnte der Präsident des OHS, Hermann Hemschemeier, den Vorsitzenden des Nds. Skiverbandes, Wal-

ter Lampe, und den Vorsitzenden des WSV, Lothar Schreyer, begrüßen. Die Reservistenkameradschaft Clausthal-Zellerfeld wurde durch den Ehrenvorsitzenden Hans Lenk vertreten. Leider nicht unter den anwesenden Gästen waren die Oberschützenvögte der einzelnen Gesellschaften sowie Mitglieder des Rates und weiterer Institutionen, obwohl hier persönliche Einladungen überreicht wurden.

Einen besonderen Dank sprach der Präsident an dieser Stelle den Organisatoren des Festes aus, die mit viel persönlichem Einsatz den Abend vorbereitet hatten. So war es ihnen gelungen, unter den ortsansässigen Geschäftsleuten für eine Tombola Preise im Werte von ca. 3 500 DM zu

sammeln. Nicht verwunderlich war es, daß die Lose einen reißenden Absatz erhielten und nach kürzester Zeit der Ausverkauf verkündet wurde. Den ersten Preis des Abends, einen Farbfernseher, konnte der Schützenbruder Erich Papendieck mit nach St. Andreasberg nehmen.

Für die erforderliche Unterhaltung und Stimmung sorgte an diesem Abend eine Kapelle, die vom Glückauf-Wirt vermittelt wurde. An diesem Abend waren sich alle Teilnehmer darüber einig, daß der Ball in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg war, und so hat man mit Blick auf das Jahr 1998 beschlossen, den Kreisschützenball am 6. Juni wieder im „Glückauf-Saal“ zu feiern.

Oberharzer Schützenbund kürte seine Kreismeister 1997

Je sechs Titel für Oppermann und Thoma

Die Siegerehrung der Kreismeister wurde von dem Kreisschießsportleiter und dem Kreisjugendleiter Rudolf Rösler durchgeführt.

Von den 281 Schützen, die sich in diesem Jahr an den Wettkämpfen beteiligten, konnten 74 mit dem Titel Kreismeister ausgezeichnet werden. Unter ihnen auch die Schützen Jürgen Oppermann (SG Zellerfeld) und Gerd Thoma (BSG Lautenthal), die mit jeweils sechs Titeln die besten Ergebnisse erzielten.

Die Siegerliste sieht wie folgt aus:

SG St. Andreasberg: Luftgewehr/Jugend männlich: Stefan Lierath, 320 Ringe.

SG Altenau: Luftgewehr/Jugend weiblich: Andrea Wellner, 380; Luftgewehr/Jugend weiblich, Mannschaft: 1030. Luftgewehr/Damenaltersklasse, Mannschaft: 756; Kleinkaliber-Standard/Jugend weiblich: Andrea Wellner, 504; KK-Liegend/Jugend weiblich: Andrea Wellner, 552.

SG Buntentode: KK-Standard/Altersklasse 60 Schuß: Rudolf Rösler, 471; KK-Liegend/Altersklasse: Gerhard Gattermann, 557; KK-Liegend/Altersklasse, Mannschaft: 1632.

SG Clausthal: Luftgewehr/Juniorinnen: Silvia Krüger, 354; Luftgewehr/Schützenklasse: Christian Pinno, 377; Luftgewehr/Schützenklasse, Mannschaft: 1127; Luftgewehr/Damenklasse, Mannschaft: 1122; Luftpistole/Damenklasse: Silvia Provst, 322; Luftgewehr Auflage/Senioren I, Mannschaft: 581; Luftgewehr Auflage/Seniorinnen I, Mannschaft: 557; KK-Standard/Schützenklasse: Klaus Finke, 519; KK-Auflage/Senioren I: Walter Lepa, 142; KK-Auflage/Senioren I, Mannschaft: 409; KK-Auflage/Senioren II: Gerhard Lepa, 135; KK-Auflage Seniorinnen I: Erika Hausdörfer, 138; KK-Auflage/Seniorinnen II: Helene Hinterpohl, 138.

BSG Lautenthal: Luftgewehr/Senioren I: Gerd Thoma, 173; Luftgewehr/Senioren I, Mannschaft: 467; Luftgewehr/Damenaltersklasse: Doris Meier, 327; Luftpistole/Senioren I 40 Schuß: Gerd Thoma, 341; Luftgewehr Auflage/Senioren II: Kurt Schell, 195; Luftgewehr Auflage/Senioren II, Mannschaft: 566; Luftgewehr Auflage/Damenaltersklasse, Mannschaft: 817; Luftgewehr Auflage/Seniorinnen II, Gerda Hagedorn, 182; Luftgewehr Auflage/Seniorinnen II, Mannschaft: 513; KK-Standard 30 Schuß/Schützenklasse: Norbert Ehrhardt, 221; KK-Standard 30 Schuß/Schützenklasse,

Mannschaft: 655; KK-Standard/Senioren I: Gerd Thoma, 247; KK-Standard/Senioren I, Mannschaft: 684; KK-Standard/Senioren II: Kurt Schell, 240; KK-Standard/Damenklasse 30 Schuß: Elisabeth Bellgardt, 220; KK-Standard/Damenklasse 30 Schuß, Mannschaft: 695; KK-Standard/Damenaltersklasse: Doris Meier, 257; KK-Liegend/Senioren I: Gerd Thoma, 541; KK-Liegend/Senioren I, Mannschaft: 1627; KK-Liegend/Senioren II: Kurt Schell, 555; KK-Liegend/Damenaltersklasse: Doris Meier, 556; KK-Auflage/Senioren II, Mannschaft: 352.

SG Zellerfeld: Luftgewehr/Jugend männlich und weiblich, Mannschaft: 943; Luftgewehr/Junioren: Christian Mootz, 377; Luftgewehr/Junioren, Mannschaft: 1022; Luftgewehr/Altersklasse: Jürgen Oppermann, 349; Luftgewehr/Altersklasse, Mannschaft: 949; Luftgewehr/Damenklasse: Jasmin Klapproth, 381; Luftgewehr/Seniorinnen I, Ilse Linnert, 148; Luftgewehr/Seniorinnen I, Mannschaft: 371; Luftpistole/Jugend männlich: Florian Schlamelcher, 319; Luftpistole/Schützenklasse: Thomas Scheffel, 363; Luftpistole/Schützenklasse, Mannschaft: 1044; Luftpistole/Altersklasse: Rolf Köhler, 356; Luftpistole/Altersklasse, Mannschaft: 1042; Luftpistole/Senioren I: Wolfgang Belter, 172; Luftpistole/Senioren

I, Mannschaft: 450; Luftpistole/Seniorinnen I: Ilse Linnert, 133; Luftgewehr Auflage/Altersklasse: Rolf Müller, 287; Luftgewehr Auflage/Altersklasse, Mannschaft: 849; Luftgewehr Auflage/Senioren I: Martin Apfelbaum, 197; Luftgewehr Auflage/Damenaltersklasse: Ingrid Burmester, 287; Luftgewehr Auflage/Seniorinnen I: Christel Mölter, 190; KK-Standard/Jugend weiblich: Cornelia Fuchs, 228; KK-Standard/Junioren 60 Schuß: Christian Mootz, 514; KK-Standard/Junioren 30 Schuß: Gunnar Müller, 236; KK-Standard/Junioren 30 Schuß, Mannschaft: 720; KK-Standard/Altersklasse 30 Schuß: Jürgen Oppermann, 255; KK-Standard/Altersklasse 30 Schuß, Mannschaft: 694; KK-Standard/Damenklasse 60 Schuß: Nicole Weiß, 550; KK-Standard/Damenklasse 60 Schuß, Mannschaft: 1585; KK-Liegend/Jugend männlich: Sascha Ernst, 548; KK-Liegend/Jugend männlich und weiblich, Mannschaft: 1594; KK-Liegend/Junioren: Christian Mootz, 564; KK-Liegend/Junioren, Mannschaft: 1602; KK-Liegend/Schützenklasse: Frank Moritz, 573; KK-Liegend/Schützenklasse, Mannschaft: 1646; KK-Liegend/Damenklasse: Birgit Eine, 563; KK-Liegend/Damenklasse, Mannschaft: 1680; KK-Auflage/Seniorinnen I, Mannschaft: 394 Ringe.

Zwei Festumzüge für Clausthaler Schützen

CLAUSTHAL-ZELLERFELD.

Am Samstag, 26. Juli, fahren die Clausthaler Schützen nach Altenau, um dort am Festumzug teilzunehmen.

Treffpunkt zur gemeinsamen Abfahrt mit Pkw ist um 16.15 Uhr am Schießheim. Am Sonntag steht die Teilnahme am Schützenausmarsch in Lautenthal auf dem Programm. Abfahrt ist um 12.15 Uhr.

Clausthaler fahren nach Zellerfeld

CLAUSTHAL-ZELLERFELD.

Zur Teilnahme am Ausmarsch der Schützengesellschaft Zellerfeld am Sonntag, 10. August, treffen sich die Clausthaler Schützen um 13.30 Uhr am Schießheim. Das Offizium bittet um zahlreiche Teilnahme.

Clausthaler fahren zum Landkreiskönigschießen

CLAUSTHAL-ZELLERFELD.

Die Mitglieder der Schützengesellschaft Clausthal fahren am Samstag, 2. August, nach Wildemann, um am diesjährigen Landkreiskönigschießen teilzunehmen.

Am Sonntag, 3. August, nehmen die Schützen dann am Festumzug in St. Andresberg teil. Gemeinsame Abfahrt ist jeweils um 13 Uhr am Schießheim.

Schützen treffen sich auf dem Festplatz

CLAUSTHAL-ZELLERFELD.

Zum letzten Schützenausmarsch in diesem Jahr versammeln sich die Mitglieder der Schützengesellschaft Clausthal am Sonntag, 24. August, in Buntenbock. Treffen ist um 14 Uhr auf dem Festplatz in Buntenbock.

Bereits am Samstag, 23. August, steht für die Clausthaler Schützen das erste Pflichtschießen nach der Sommerpause auf dem Programm. Beginn ist um 14 Uhr d.w.



Eingerahmt von den Vögten der drei Schützengesellschaften Clausthal, Zellerfeld und Buntenbock Günther Lepa, Rolf Köhler (stellv. Schützenvogt) (l.u.2.v.l.) und Rudolf Rößler (r.) präsentieren sich die drei Stadtkönige, die gestern Abend im Festzelt in Buntenbock proklamiert wurden. Es sind Tatjana Killig (Jugend) und Hannelore Bartschat (Damen) von der SG Clausthal und Uwe Keinert von der SG Buntenbock. Die Stadtkönige werden abwechselnd in einer der drei Gesellschaften ermittelt. In diesem Jahr war Buntenbock an der Reihe. *HaBe/Foto: Meier-Cortés*



Gruppenschießen auf den Ständen in Wildemann

Stäsche gewann Einzelwertung

WILDEMANN. Zu dem diesjährigen Gruppenschießen des Kreisverbandes Oberharzer Schützenbundes wurde in diesem Jahr auf die Stände der Schützenbrüderschaft Wildemann eingeladen. Aus den acht Gesellschaften des OHS traten 65 Schützen vor die Scheiben, um in einer Mannschafts- und Einzelwertung die jeweiligen Sieger zu ermitteln.

Bei der Mannschaftswertung wurde von jedem Schützen der beste Teiler in die Wertung übernommen, und zu einem Mannschaftsergebnis addiert. Da bei diesem Schießen ein reibungsloser Ablauf erfolgte, konnte die Siegerehrung genau nach Zeitplan durchgeführt werden.

Hermann Hemschemeier, Präsident des OHS, bedankte sich bei dem Schützenvogt Ralf Zecke für die Unterstützung und den problemlosen Ablauf dieses Schießens.

Mannschaftswertung: 1. Schützengesellschaft Clausthal (Gesamtteiler

368,3); 2. Schützengesellschaft Zellerfeld (Gesamtteiler 604,5); 3. Schützenbrüderschaft Wildemann (Gesamtteiler 703,4).

Einzelwertung: 1. H. Stäsche (SG Clausthal, Teiler 11,3); 2. S. Habekost (SB Wildemann, Teiler 26,0); 3. G. Klapproth (SG St. Andreasberg, Teiler 33,7).

In den vergangenen Jahren wurde bei diesem Schießen auch eine Wanderscheibe zu Ehren des ehemaligen Präsidenten Heinrich Bauer ausgeschossen. Da diese Scheibe bei der SG St. Andreasberg verbleiben wird, wurde erstmals eine Medaille in den Wettkampf aufgenommen. Gestiftet wurde sie durch Hermann Hemschemeier und seinen Stellvertreter Kurt Friedrich. Die Bedingung: Bester Teiler mit zwei Schuß nach der Mannschaftswertung. In diesem Jahr wurde der beste Teiler mit 35,9 von Wilhelm Rautmann (BSG Lautenthal) errungen. Er erhielt damit die Präsidentenmedaille. *d.w.*

Im Schießhaus gibt es Zwiebelkuchen

CLAUSTHAL-ZELLERFELD.

Die Clausthaler Schützendamen treffen sich am Montag, 6. Oktober, im Schießhaus. Die Besprechung bei Zwiebelkuchen und Federweißer beginnt um 19.30 Uhr. Teller und Gläser sind mitzubringen.



Zu einem abschließenden Gruppenfoto trafen sich noch einmal die Einzel- und Mannschaftssieger. Foto Weyland

28 Mannschaften kämpften um den Sieg

CLAUSTHAL-ZELLERFELD. In diesem Jahr traten 28 Mannschaften der Vereine aus Clausthal-Zellerfeld vor die Scheiben, um beim Schießsport die Kräfte zu messen. Ausrichter war die Schützengesellschaft Clausthal. Pro Mannschaft gingen vier Schützen an den Start, die mit dem Luftgewehr zehn Schuß auf zehn Meter abzugeben hatten. In die Auswertung wurden die drei Schützen mit der höchsten Ringzahl übernommen, so daß eine Gesamttringzahl von 300 möglich war.

Nachdem das Schießen nach zwei Abenden abgeschlossen und die Scheiben ausgewertet waren, konnte Schützenvogt Günter Lepa die Siegerehrung durchführen.

Bei den Damen konnte sich die Mannschaft vom WSV Clausthal-Zellerfeld mit 265 Ring an die Spitze setzen. Ebenfalls an die Spitze setzte

sich die Herrenmannschaft des WSV. Sie konnten mit 277 Ring den Sieg für sich verzeichnen.

Folgende weitere Siegerliste wurde zusammengestellt. Mannschaft Damen: 1. WSV Clausthal-Zellerfeld (265 Ring); 2. DLRG Ortsgruppe (252 Ring); 3. Feuerwehr Zellerfeld I (248 Ring); 4. Kegelsportgemeinschaft (247 Ring); 5. TUS Gymnastikabteilung (239 Ring); 6. Feuerwehr Zellerfeld II (230 Ring); 7. Bergsänger I (228 Ring); 8. MGW Sängerbund Germania (224 Ring); 9. Schäferhundverein (218 Ring); 10. Bergsänger II (214 Ring).

Damen Einzel: 1. Marion Lauer (WSV Clausthal-Zellerfeld, 92 Ring); 2. Melanie Jach (WSV Clausthal-Zellerfeld, 89 Ring); 3. Nicole Stümmel (DLRG Ortsgruppe, 88 Ring).

Mannschaft Herren: 1. WSV Clausthal-Zellerfeld (277 Ring); 2. DLRG

Ortsgruppe (269 Ring); 3. Kegelsportgemeinschaft (255 Ring); 4. Feuerwehr Clausthal I (251 Ring); 5. Reservistenverband (250 Ring); 6. TuS Clausthal-Zellerfeld Fußballab. (247 Ring); 7. Feuerwehr Clausthal II (241 Ring); 8. THW Clausthal-Zellerfeld (237 Ring); 9. Feuerwehr Zellerfeld II (237 Ring); 10. Kleingartenverein Roseneck I (236 Ring); 11. Tennis Club (236 Ring); 12. Feuerwehr Zellerfeld I (235 Ring); 13. MGW Concordia (234 Ring); 14. Rassegeflügelzuchtverein (232 Ring); 15. Kleingartenverein Roseneck II (227 Ring); 16. Schäferhundverein (223 Ring); 17. MGW Concordia II (214 Ring); 18. FC Zellerfeld (201 Ring).

Einzel Herren: 1. Udo Hausdörfer (DLRG Ortsgruppe, 96 Ring); 2. Steffen Jach (WSV Clausthal-Zellerfeld, 95 Ring); 3. Michael Jach (WSV Clausthal-Zellerfeld, 93 Ring) d.w.

Buntenbocker Schützen gewannen Martini-Schießen

Geflügel für die Erstplatzierten

BUNTENBOCK. Die Schützengesellschaft Buntenbock traf sich mit ihren befreundeten Gesellschaften aus Clausthal, Lerbach und Zellerfeld zum Martini-Schießen. Für die ersten drei einer jeden Gesellschaft standen Geflügelpreise bereit. Geschossen wurde Kleinkaliber-Auflage. Gewertet wurden die zehn besten Schüsse jeder Gesellschaft.

Die Plazierungen: 1. Buntenbock 924 Ringe (1. Karl-Heinz Schmitt 96 Ringe, 2. Manuela Finke 96, 3. Gerhard Gattermann 96), 2. Clausthal 914 Ringe (1. Klaus Finke 94, 2. Michael Schindler 93, 3. Maik Manthe 93), 3. Lerbach 910 Ringe (1. Marco Göhmann 97, 2.

Ingo Grobecker 93, 3. Hans-Jürgen Fuchs 93), 4. Zellerfeld 853 Ringe (1. Jürgen Oppermann 89, 2. Jürgen Burmeister 89, 3. Ingrid Burmeister 88).

Der Lerbacher Marco Göhmann wurde mit 97 Ringen bester Einzelschütze und bekam einen von Hella Hager aus Clausthal gestifteten Preis. Buntenbocks Schützenvogt Rudolf Rösler und Schriftführer Volker Keinert nahmen die Siegerehrung vor. Da die Beteiligung an der Preisverleihung sehr gering war, wird man sich für die Zukunft etwas einfallen lassen müssen, damit das Martinschießen weiter in der Tradition der Gesellschaften seinen Platz behält.

V.K.

Schützengesellschaft Bad Harzburg

von 1662 eV

Hubertusschießen 1997 /Ergebnisliste

Schüler/Mannschaften	01.SchV. Lochtum	476
	02.SG Clausthal	463
	03.SchV. Lengde	339

Schüler/Einzelwertung

01.SchV. Lochtum	Buchholz, Berit	176
02.SG Clausthal	Killig, Tatjana	172
03.SchV. Lochtum	Wagner, Sabrina	157
04.SG Clausthal	Hinterpohl, Elena	154
05.SchV. Lengde	Böhlke, Christian	150
06.SchV. Lochtum	Thiele, Marcel	145
07.SG Clausthal	Mootz, Sabastian	137
08.SchV. Lengde	Uchtmann, Hendrik	136
09.SchV. Lengde	Uchtmann, Thorben	53

Jugend/Einzelwertung

01.SchV. Lochtum	Breger, Michael	168
02.SchV. Lengde	Böhlke, Martin	150

Junioren/Mannschaften	01.SchV. Lochtum	506
-----------------------	------------------	-----

Junioren/Einzelwertung

01.SchV. Lochtum	Buchholz, Björn	179
02.SchV. Lochtum	Braun, Annika	159

Schützen/Mannschaften	01.SG Clausthal	564
	02.SchV. Lochtum	539
	03.SG Oker	508
	04.SG Bad Harzburg I	481
	05.SMG Oker	464
	06.SG Vienenburg	459
	07.SG Bad Harzburg II	433

Schützen/Einzelwertung

01.SG Clausthal	Otte, Rainer	190	
02.SG Clausthal	Finke, Klaus	189	
03.SchV. Lochtum	Matschke, Rudolf	186	
04.SG Clausthal	Weigert, Matthias	185	
05.SG Bad Harzburg I	Rättig, Dieter	181	
06.SchV. Lochtum	Scholz, Christoph	180	
07.SG Oker	Gattermann, Jan	177	
08.SchV. Lengde	Gerloff, Uwe	174	
09.SchV. Lochtum	Unverhau, Werner	173	
10.SG Oker	Schröder, Thorsten	171	
11.SG Bad Harzburg I	Pages, Karsten	168	
12.SG Vienenburg	Morczinietz, Reiner	165	
13.SG Bad Harzburg II	Sievers, Jens	161	4x10
14.SMG Oker	Viehrig, Horst	161	3x10
15.SG Vienenburg	Kampe, Kurt	160	4x10 7x9
16.SG Oker	Vaak, Ralph-Peter	160	4x10 4x9
17.SMG Oker	Eggers, Heinz	156	
18.SMG Oker	Cycky, Thorsten	147	
19.SG Bad Harzburg II	Bulin, Manfred	145	
20.SG Vienenburg	Schnevoigt, Jörg	134	
21.SG Bad Harzburg I	Schimpf, Uwe	132	
22.SG Bad Harzburg II	Wohlgefah, Ingolf	127	

Altersklasse/Mannschaft 01.SG Oker	519
------------------------------------	-----

Altersklasse/Einzelwertung

01.SG Oker	Bertram, Horst	177	6x10	8x9
02.SG Harlingerode	Drabig, Manfred	177	6x10	7x9
03.SG Oker	Allroth, Willi	174		
04.SG Oker	Gattermann, Uwe	168		

Senioren/Mannschaft	01.SG Clausthal	576
	02.SG Bad Harzburg I	561
	03.SKG Dribbesdorf	559
	04.SG Oker	545
	SG Vienenburg	545
	06.SG Bad Harzburg II	515
	07.SG Bad Harzburg III	473

Senioren/Einzelwertung

01.SG Clausthal	Hausdörfer, Hans	194		
02.SG Clausthal	Stäche, Herbert	192		
03.SG Clausthal	Lepa, Walter	190		
04.SG Bad Harzburg I	Jacknau, Alex	189	12x10	
05.SKG Dribbesdorf	Duve, Egon	189	11x10	
06.SG Oker	Loose, Karl-Heinz	188	10x10	
07.SG Bad Harzburg I	Richter, Johannes	188	9x10	
08.SG Vienenburg	Koch, Willi	185		
09.SG Bad Harzburg I	Pflug, Wilhelm	184	8x10	
10.SKG Dribbesdorf	Cebulla, Dieter	184	7x10	
11.SG Oker	Kühnel, Manfred	183	9x10	
12.SG Vienenburg	Grabbe, Manfred	183	6x10	
13.SG Bad Harzburg III	Schmidt, Gerhard	181		
14.SchV. Lengde	Töpperwien, Günther	178		
15.SG Vienenburg	Ritzau, Günther	177		
16.SG Harlingerode	Gador, Kurt	176		
17.SchV. Lengde	Koppe, Gerhard	174	5x10	9x9
18.SG Oker	Schütte, Gerhard	174	5x10	7x9
19.SG Bad Harzburg II	Damm, Max	173	4x10	7x8
SG Bad Harzburg II	Bothe, Günther	173	4x10	7x8
21.SG Bad Harzburg II	Krüger, Karl-Heinz	169		
22.SG Oker	Radeck, Heinz	167		
23.SG Harlingerode	Döhring, Günther	161		
24.SG Bad Harzburg III	Garrels, Georg	157		
25.SG Bad Harzburg III	Strauß, Johannes	135		

Damen/Mannschaften	01.SG Clausthal	538
	02.SG Vienenburg I	523
	03.SG Harlingerode	497
	04.SG Schlewecke	491
	05.SchV. Lengde	487
	06.SG Vienenburg II	465

Damen/Einzelwertung

01.SG Clausthal	Provt, Silvia	181		
02.SG Clausthal	Bode, Karin	179		
03.SG Vienenburg I	Meyer, Roswitha	178	7x10	
04.SG Clausthal	Manthe, Maike	178	6x10	
05.SG Vienenburg I	Schneevoigt, Susanne	178	5x10	
06.SG Schlewecke	Grubert, Bianca	175		
07.SG Harlingerode	Wagenführ, Jana	174		
08.SchV. Lengde	Augustin, Sabine	171		
09.SG Vienenburg II	Homann, Heike	167	6x10	
10.SG Vienenburg I	Deppner, Rosemarie	167	4x10	
11.SG Harlingerode	Walther, Gabriele	167	1x10	

12.SG Schlewecke	Upadek, Sylvia	166
13.SG Vienenburg II	Lünig, Sabine	164
14.SchV.Lengde	Böhlke, Petra	161
15.SG Harlingerode	Smail, Barbara	156
16.SchV.Lengde	Gerloff, Nicola	155
17.SG Schlewecke	Werschkuhl, Beate	150
18.SG Vienenburg II	Morczinietz, Anke	134

Damen Alt./Mannschaften	01.SG Vienenburg	480
--------------------------------	------------------	-----

Damen Alt./Einzelwertung

01.SKG Dribbesdorf	Cebulla, Ilona	186
02.SG Harlingerode	Gador, Ilse	176
03.SG Vienenburg	Prenzler, Susanne	171
04.SG Vienenburg	Meyer, Sigrid	168
05.SG Vienenburg	Drabig, Renate	157
06.SG Vienenburg	Berger, Rosemarie	141

Damen Seni./Mannschaft	01.SG Vienenburg	558
	02.SG Clausthal II	534
	03.SG Oker	533
	04.SG Bad Harzburg	532
	05.SG Clausthal I	525

Damen Senioren/Einzelwertung

01.SG Bad Harzburg	Jacknau, Lieselotte	188
02.SG Vienenburg	Homann, Helmi	187 9x10
03.SG Vienenburg	Lechner, Annemarie	187 8x10
04.SG Vienenburg	Grabbe, Ingrid	184 9x10
05.SG Bündheim	Hoffmann, Gerda	184 8x10
06.SG Clausthal I	Hausdörfer, Erika	181 7x10
07.SG Clausthal II	Hinterpohl, Helene	181 3x10
08.SG Oker	Radeck, Ingeborg	180 5x10
09.SG Oker	Schütte, Rita	180 4x10
10.SG Clausthal II	Lepa, Inge (S)	179
11.SG Clausthal I	von Peinen, Ingrid	178
12.SG Clausthal II	Lepa, Inge (Z)	174 4x10
13.SG Bad Harzburg	Decker, Erika	174 2x10
14.SG Oker	Ciesielski, Margot	173
15.SG Bad Harzburg	Layda, Inge	170
16.SG Clausthal I	Bartschat, Hannelore	166
17.SG Harlingerode	Walther, Anita	163

Sportpistole Cal.22	SchV. Lochtum	284
Offene Klasse Mannsch.	SG Vienenburg	272
	SG Bad Harzburg	244
	SchV.Lengde	226

Junioren/Einzelwertung

01.SchV.Lengde	Heyer, Nils	77
----------------	-------------	----

Schützen/Einzelwertung

01.SchV.Lochtum	Matschke, Rudolf	96
02.SchV.Lochtum	Breyer, Andreas	93
03.SG Vienenburg	Fiß, Stefan	92
04.SG Vienenburg	Kampe, Kurt	91
05.SG Vienenburg	Penndorf, Werner	89 4x10
06.SG Bad Harzburg	Schmidt, Peter	89 3x10
07.SG Bad Harzburg	Sievers, Jens	88
08.SMG Oker	Viehlig, Horst	66

Altersklasse/Einzelwertung

01.SchV.Lochtum	Koschwitz, Peter	95
02.SchV.Lengde	Böhlke, Gerhard	84
03.SchV.Lengde	Vorlop, Hartmut	63

Senioren/Einzelwertung

01.SG Bad Harzburg	Wolf, Herbert	82
02.SG Bad Harzburg	Pflug, Wilhelm	78
03.SG Oker	Schütte, Gerhard	77 3x10
04.SG Bad Harzburg	Bothe, Günther	77 1x10
05.SG Oker	Kühnel, Manfred	72
06.SchV.Lengde	Volkmer, Hans	65

gez. Dieter Rättig Vereinsschießsportleiter



Der Tod kann auch Erlösung sein.

Gerhard Kräft

* 24. 2. 1916 † 8. 11. 1997

Danke für Deine Liebe.

Irene Kräft geb. Gieseler
und alle Angehörigen

Clausthal-Zellerfeld, Bohlweg 19, den 11. Dezember 1997

Die Urne wird am Sonnabend, dem 13. Dezember 1997, um 11.30 Uhr von der Kapelle des Friedhofes Clausthal aus zu Grabe getragen.

Bestattungsinstitut Klaus, Clausthal-Zellerfeld, Telefon (0 53 23) 33 86.



NACHRUUF

Wir betrauern den Tod unseres Schützenbruders

Gerhard Kräft

Der Verstorbene war viele Jahre Mitglied
und Gönner unserer Gesellschaft

Schützengesellschaft Clausthal von 1523 e. V.

DAS OFFIZIUM



Nach langem, schwerem Leiden wurde unser lieber Vater, Schwiegervater, Opa, Uropa, Schwager, Onkel und Cousin durch einen sanften Tod erlöst.

Artur Müller

* 3. 10. 1911 † 8. 1. 1997

Wir danken für seine Liebe und Fürsorge

Dieter Müller und Frau Ulfe geb. Hertzel

Horst Müller und Frau Karin geb. Kuhfuß

Enkel und Urenkel

sowie alle Angehörigen

Clausthal-Zellerfeld, den 10. Januar 1997

Zellbach 24

Traueranschrift: Aulastraße 3

Die Trauerfeier findet am Samstag, dem 11. Januar 1997, um 10 Uhr in der Friedhofskapelle Clausthal statt; anschließend Überführung zur Einäscherung.

Bestattungsinstitut Helling, Clausthal-Zellerfeld, Bergstraße 23.



NACHRUF

Wir betrauern den Tod unseres Schützenbruders

Artur Müller

Wir bedanken uns bei dem Verstorbenen für seine langjährige Mitarbeit als Schützenwirt.

Schützengesellschaft Clausthal von 1523 e. V.
Das Offizium